



Kraftquelle Garten

Energetische Gartengestaltung mit Feng Shui



Die Ausgangssituation

Wenig Struktur und Atmosphäre, schwer zu pflegen, kaum Nutzwert, nur ein ungedeckter Sitzplatz, keine Privatsphäre / individuelle Rückzugsmöglichkeiten, auch optisch alles andere als eine Augenweide, kurz: Der in die Jahre gekommene Garten eines Einfamilienhauses – Baujahr '64, gut 500 qm Grundstück, Hanglage – soll nach Feng-Shui-Kriterien neu gestaltet werden.

Auch die Wege in den Garten, die Eingangssituation mit den Zugängen zum Haus rufen nach Renovierung.

Der Weg zur Lösung

Für die neuen Hauseigentümer war klar: „Wir möchten einen Feng-Shui-Garten. Die Art, einen Garten nach Feng-Shui-Kriterien zu gestalten, hat uns immer schon sehr gut gefallen. Der Garten soll als erweiterter Wohnraum dienen.“

Den Auftrag erhielt die erfahrene Feng-Shui-Masterberaterin und Farbdesignerin, Gudrun C. Meier-Lange, zertifiziertes Mitglied des Berufsverbandes für Feng Shui und Geomantie. Die Gartenplanung ist, wie sie sagt, eines ihrer Spezialgebiete im Feng Shui.

Apropos Garten-Feng-Shui: Entsprechend der chinesischen Tradition sind Mensch und Natur untrennbar miteinander verbunden. Die Natur gilt als Kraftquelle. Während westliche Gärten meist die geometrische Form betonen, wird der Garten in der chinesischen Kultur in weicher Linienführung mit sanften Schwingungen angelegt. Eines der chinesischen Prinzipien ist es, den Garten so anzulegen, dass das Auge ihn nicht auf den ersten Blick als Ganzes erfasst, sondern so, dass sich immer wieder neue Einblicke und Szenerien auftun, der Mensch ihn nach und nach entdeckt.

Die Aufnahme der konkreten Aufgabenstellungen vor Ort

Einstieg in die Projektberatung ist ein persönliches Gespräch und die Klärung der Bedürfnisse mit dem Kunden.

1. Der Garten soll ein Ort zum Wohlfühlen, Erholen und Verweilen werden.

2. Ein gerne genutzter Treffpunkt für Familie und Freunde

3. Verschiedene Sitzecken, dazu lauschige Plätzchen als Rückzugsmöglichkeiten

4. Es gilt, die Hanglage zu berücksichtigen und nutzbar einzubeziehen. Bisher beanspruchte der Hangbereich viel Platz, konnte praktisch jedoch kaum genutzt werden. Dazu war er schwer zu pflegen.

5. Wasser im Garten zur weiteren Belebung und als Blickfang integrieren

6. Der Zugang zum Haus soll neu gestaltet werden.

7. Das funktionale Soll für die Terrasse: einerseits geselliger Treffpunkt, andererseits geschützte Oase zum Auftanken und Erholen

Die Lösungen

a. Die Feng-Shui-Expertin fertigt zunächst eine Skizze des Grundstücks an. Anschließend bearbeitet sie die Skizze anhand der Feng-Shui-Berechnungs- und -Analysemethode. Ziel: die guten Energien der Umgebung optimal nutzen, aktivieren, Wasser gezielt einsetzen, die verschiedenen Elemente im Garten – Farben, Formen und Materialien – bewusst bestimmen und anordnen

b. Daraus ergibt sich: das Gelände entsprechend der Feng-Shui-Berechnungen neu modellieren, abgraben, terrassieren.

c. Durch Umgestaltung den fehlenden Schutz an der Rückseite generieren

d. Wege werden abwechslungsreich in geradlinigen und mäandernden Formen angelegt.

e. Sehr wichtig: die Eingangsseite des Hauses optisch öffnen, so dass die Treppe jetzt geschwungen, und nicht wie bisher geradlinig, zum Haus verläuft. Das hat den aus Feng-Shui-Sicht günstigen Energiefluss zur Folge. Vor der Haustür ist jetzt ein Sitzplatz. Er ermöglicht den Genuss der Abendsonne, bietet zusätzlich Kontaktmöglichkeit zu den Nachbarn. Die vergrößerte Fläche lässt einen sogenannten



„Ming Tang“ (Platz des Lebens) entstehen, an dem sich gute Energie sammelt.

f. Wasser in Form eines Biotops, verbunden mit einem kleinen Wasserfall, gibt dem Garten die gewünschte Belebung und Frische, zieht freudige Blicke an.

g. Berge, Mauern und Steine sorgen für Hoch/Tief-Effekte. Zusammen mit der Weichheit der Pflanzen entsteht ein wunderbarer Yin-Yang-Kontrast.

h. Weitere räumliche Kontraste: Der Eintritt in den Garten ist schmal, dahinter öffnet er sich. Nicht alles ist auf den ersten Blick zu erkennen. Es gibt verschiedene Blickachsen. Versteckte Ecken gibt es zu entdecken.

i. Wo vorher nur Hang war, laden jetzt zwei zu begehende Ebenen mit unterschiedlichen Blickwinkeln und mehreren Sitzmöglichkeiten ein. Auf der oberen Ebene liegen der gewünschte Nutzgarten für Gemüse und Kräuter, das Garten-/Gerätehaus und ein kleiner Sitzplatz. Auf der anderen Ebene ist ein weiterer Sitzplatz mit Blick in die Ferne. Dieser Platz ist vor einem Quellstein integriert, dessen Wasser in das Biotop fließt.

j. Die Grenzen zur Nachbarschaft sind so gestaltet, dass Energie nicht wegfließt. Zum Einsatz kommen zu unterschiedlichen Jahreszeiten blühende Pflanzen, Energieträger für Mensch und Tier.

k. Die Terrasse ist nun ein Bereich zum Verweilen, zeitweise auch zum Arbeiten und Energietanken oder Feiern. Das Auge des Betrachters findet Halt, kann sich orientieren, verweilen oder abschweifen auf der Suche nach Neuem.

Die Umsetzung

Nach Fertigstellen des Feng-Shui-Gartenkonzeptes folgt die Suche nach einem Gartenbauunternehmen, das den Plan umsetzt. Voraussetzung: ein Unternehmen, das aufgeschlossen ist, sich in den Feng-Shui-Ansatz einzudenken und die Pläne entsprechend umzusetzen.

Naturgemäß basiert das Vorhaben, auch dem Ideal entsprechend, auf einer engen, konstruktiven Zusammenarbeit zwischen Gartenbesitzer und Gartenbauer. Einem letztlich harmonischen, bereichernden Zusammenspiel.

Ergebnisse/Wirkung

· Erster Kommentar von Besuchern, die in den neuen Garten kommen: Wow! Hier fühle ich mich auf Anhieb wohl und geborgen, will entdecken. Einer der Handwerker sagt: „Ich bin normalerweise nach der Arbeit immer schnell weg, aber hier möchte ich gar nicht mehr gehen.“

· Die Besitzer fühlen sich sehr wohl mit den unterschiedlichen Sitzplätzen und deren Perspektiven.

· Die Nachbarskinder kommen gerne zum Spielen, gibt es doch immer etwas Neues zu entdecken. Für sie ist es ein Erlebnisgarten.

· Entsprechend der Feng-Shui-Gartenprinzipien lässt sich der Garten nicht auf einen Blick erfassen, auch das macht ihn so spannend. Mehrere Sichtachsen geben immer wieder neue Einblicke und Szenerien frei.

· Nach der Arbeit lädt der Garten zum Erholen und Auftanken neuer Kraft ein.

· Die heimische Tierwelt kommt vermehrt zu Besuch, trägt zur natürlichen, ganzheitlichen Wohlfühlatmosphäre bei.

· Ausblicke in den Garten geben ein neues, gutes Gefühl, sind kraftvolle Augenweide, machen Freude, anstatt den Reflex auszulösen: Oha, der Garten müsste auch mal wieder gemacht werden.

Das Feedback

„Eine rundum gelungene Gartenplanung. Viele kleine Wohlfühlloasen lassen in verschiedene Welten eintauchen. Der Blick vom Inneren des Hauses vermittelt Weite. Die erhöhten Sitzplätze lassen die Aussicht genießen.

Besonders attraktiv ist die Sonnenuntergangsseite. Insgesamt ein Ort zum Abschalten und Auftanken. Der Garten ist in der Tat zu einem erweiterten Wohnraum geworden.“

Der Auftraggeber

„Für uns war es eine sehr spannende Herausforderung, dieses interessante Projekt umzusetzen. Aufgrund der Hanglage und der eingeschränkten Zufahrtsmöglichkeiten war dies auch technisch und organisatorisch anspruchsvoll. Durch die kooperative und enge Zusammenarbeit mit der Planerin und der Bauherrschaft konnten wir diesen gelungenen und einladenden Feng-Shui-Garten – eine Wohlfühl-Oase! – verwirklichen.“

Der Gartenbauer

